Inventar Ortsbildschutzgebiete (nach Art. 118-120 PBG)

Anhang zum Schutzinventar, erlassen am 31.08.22, genehmigt am 11.05.23, in Kraft gesetzt per 01.09.23

Ortsbildschutzgebiet	**Objekt-Nr.** OSA 14	**SV-Nr.**
Kapellenstrasse - Dreibrunnen	**Versicherungs-Nr.**	**Parzellen-Nr.**

Bestehender formeller Schutz / Schutzentscheid
–

Einstufung

- ☐ Lokal
- ☒ Kantonal
- ☐ National

Weitere Inventare

- ☐ Schützenswerte Industriebauten
- ☐ ISOS Inventar
- ☒ KGS Inventar
- ☐ Inventar Gartendenkmäler

ISOS = Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung
KGS = Schweizerisches Inventar der Kulturgüter von nationaler (und regionaler) Bedeutung

Bautyp

Bauzeit 13. Jh. -19. Jh.

Architekt

Bauherr

Würdigung

Dreibrunnen ist ein isoliert stehendes Kirchensemble, in dem sich Naturraum, gestaltete Freiräume und die historische Bebauung durchdringen. Kern des Ensembles ist die Kirche Dreibrunnen mit der Friedhofanlage. Leicht erhöht auf einem schwach ausgeprägten Geländerücken gelegen, prägt sie das Orts- und Landschaftsbild in Nah- und Fernwirkung. Das ehemalige Pilgerhaus bildet mit seinen qualitätsvollen Fachwerkwerkfassaden den westlichen Abschluss des Ensembles. Zum Ortsbildschutzgebiet gehört auch die Nahumgebung des Ensembles mit einer modernen Stallscheune.

Ansicht von Nordosten.

Pfrundhaus. Ansicht von Osten.

Schutzziele

OSA (= Substanzschutz).

Das Schutzziel gibt ausgehend von der Beurteilung der Schutzwürdigkeit nach Art. 115 lit. g Hinweise auf den möglichen Schutzumfang. Das auf dem Inventarblatt ausformulierte Schutzziel stellt keine abschliessende Schutzumfangsbestimmung im Sinn von Art 119 lit. b dar. Schutzwürdigkeit und detaillierter Schutzumfang sind in jedem Fall im Rahmen eines Verfahrens nach Art. 121 PBG zu klären.

Baubeschreibung

Das Ortsbildschutzgebiet zeichnet sich durch die Überlagerung gestalteter Freiräume, Naturraum und freistehender Baukörper aus. Wichtige strukturelle Merkmale sind die Topographie, die Wegführung und der Baumbestand mit Einzelbäumen und einer Allee. Die Kapellenstrasse ist eine historische Wegverbindung (IVS Objekt SG 47) von überregionaler Bedeutung.

Bau- und Nutzungsgeschichte

Im Kern des Ensembles steht die in das 13. Jh. zurückreichende Wallfahrtskirche.
Das Pilgerhaus datiert wohl in das 17./18. Jh.
Zwischen Pilgerhaus und Kirche bestand bis in die zweite Hälfte des 20. Jh. eine freistehende Ökonomie. Sie verschwand im Zeitraum 1966-78. In der Folge Neugestaltung des Freiraums.
Wohl in der Mitte der 1970er Jahre Bau einer grossen freistehenden Ökonomie südlich des Pilgerhauses.

Literatur/Quellen (vgl. Literaturliste)

1982 - Benito Boari, Denkmalpflege im Kanton St.Gallen 1975-1980 - S.32.
1996 - Studer, Daniel, Ein barockes Kleinod. Die Wallfahrtskirche Maria Dreibrunnen, in: Eberle, Armin, et al. - 1996 - Aus der Geschichte der Gemeinde Bronschhofen, Wil 1996, S. 89-99.
2005 - Daniel Studer (Hg.) - Kunst- und Kulturführer Kanton St.Gallen - Jan Thorbecke Verlag - S.128.
Inventar 1988.

Foto: © Michael Haug 2022, Winterthur

Verfasser: IBID, Winterthur